

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nur diese Dauerklinge rasiert so weich. Garantiert auch dem härtesten Bart unvergleichlichen Rasierkomfort. Die rostfreie Schick-Dauerklinge bleibt **10 mal länger scharf**, passt in jeden Rasierapparat und macht Nachschleifen und Reinigung überflüssig. (3 Stk. Fr.1.70 oder 5 Stk. im Dispenser Fr.2.50)

**SCHICK** Dauerklinge



### Schwierig

Ein nicht gerade glänzend beleumdeter Mann suchte für ein dringend abzuwickelndes Geschäft einen Blankokredit in der Höhe von fünftausend Franken. Er begab sich mit seinem Anliegen von Bank zu Bank, wurde aber überall mit mehr oder weniger durchsichtiger Ausrede abgewiesen.

Im ersten Bankinstitut, auf das er seine ganze Hoffnung gesetzt hatte, erhielt er den Bescheid, weil man ihn hierorts zu *wenig* kenne, könne man auf sein Gesuch nicht eintreten. «Gehen Sie zu unserer Konkurrenz an der Güterstraße, aber behalten Sie für sich, wer Sie geschickt hat.»

Der gute Mann trottete weiter, und das Pech klebte an seinen Fersen. Er wüschte den Herrn Bankdirektor zu sprechen, sagte er. Er wurde hingeführt und ein wenig warten geheißsen. Als er sein Anliegen endlich vorbringen konnte, wurde er

ziemlich barsch mit den Worten abgefertigt: «Wir kennen Sie zu *gut*, als daß wir Ihr Finanzbegehren in Betracht ziehen dürften. Adieu.» Da war guter Rat teuer.

Tobias Kupfernagel

### Am Zoll

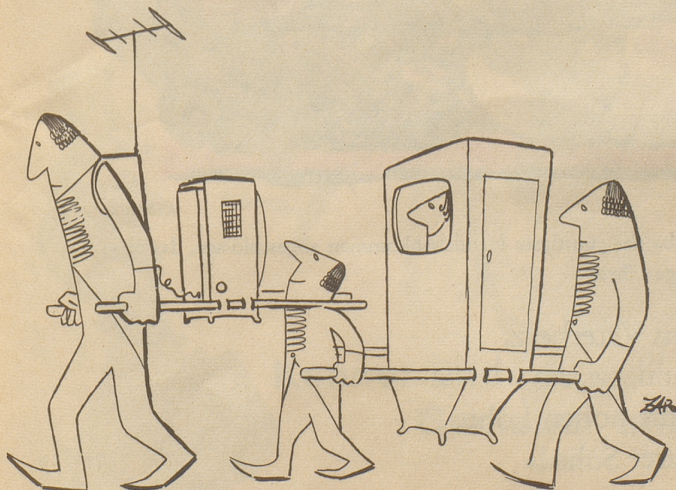
Heimkehr aus dem Ausland. Kontrolle am Zoll. Der Zollbeamte stöbert ein bißchen in den Koffern herum. Der Vater schaut gleichgültig-unbeteiligt drein. Bis das Töchterchen ruft: «Paß uuf, Bappe, jetzt findt er dann grad d Fläsche!»

BD

### Moderner Häuserbau

Ein Neubau ist eingestürzt. Der Architekt tobt: «Ich ha doch uusdrücklich gsait, me sell s Grüschert erscht abnää, wänn d Tabeete a de Wände sind!»

fh



Verlangen Sie die hübsche  
Geschenkkarte  
vom Nebelspalter-Verlag  
Rorschach



Das komfortable Erstklass-Haus,  
80 Betten, internationale Feinschmecker-  
Spezialitäten, Stadrestaurant, Grill, Bar,  
Banketträume für 20-100 Personen,  
Sitzungszimmer

**HOTEL HECHT ST.GALLEN**

das Haus mit Tradition

J.+G. Marugg Telefon 071 22 65 02



Rheuma

Kopfschmerzen

Grippe

Zahnschmerzen

Arthritis

Neuralgien

Frauenschmerzen

Rasche Hilfe bringt

